



PRESSEINFORMATION

1. August 2018

Carolin Liebl und Nikolas Schmid-Pfähler »WIRIES«

Vom 18. August bis 13. Oktober 2018 präsentiert **Dr. Dorothea van der Koelen** in der ›CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft‹ in Mainz Werke des jungen Künstlerduos **Carolin Liebl und Nikolas Schmid-Pfähler**. Nachdem sie bereits im Sommer 2015 an dem erfolgreichen Ausstellungsprojekt in der Reihe *Experimente* »4+8+2« teilnahmen und im Jahr 2016 bei einer One-Man-Show auf der Art Karlsruhe vertreten waren, sind ihre Arbeiten nun in der Einzelausstellung »WIRIES« zu sehen.

Die Eröffnung findet im Rahmen des **Sommerfestes** der Galerie Dr. Dorothea van der Koelen statt. Die sympathischen Künstler sind ganztägig anwesend und stehen in einem Künstlergespräch Rede und Antwort.

Carolin Liebl und Nikolas Schmid-Pfähler arbeiten seit 2012 als Künstlerduo und haben kürzlich ihr Kunststudium an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main mit Auszeichnung abgeschlossen. Bereits dort erlangten sie ihren künstlerischen Ausdruck durch die Wahl ihrer Medien: sie arbeiten mit unterschiedlichen Technologien, die den Inhalt und das ästhetische Material der Werke bilden. Ihre Arbeiten sind häufig skulptural, teils kinetisch oder robotisch, oft auch installativ. Beispielsweise setzen sie Metall, Kunststoff und Drähte durch Elektrizität in Bewegung. Dabei wird die Technik nicht versteckt sondern ästhetisch inszeniert und schafft so eine Symbiose von Funktionalität und dem Inhalt der Technik.

Die jungen Künstler beschäftigen sich mit den Auswirkungen technischer Entwicklungen auf ästhetische und soziale Aspekte des menschlichen und nichtmenschlichen Lebens. Das Medium - die Technologie - ist dabei sowohl Träger gesellschaftlicher Konventionen, als auch bildnerisches Material. Ihre Objekte unterschiedlicher Dimension, Form und energetischer Expression, untersuchen das Potenzial elektrischer Energie, das Wesen dieses Materials und die Selbstwahrnehmung des Menschen in seiner Beziehung zu diesem. Bei all der Schönheit der verwendeten Materialien, der Präzision des Aufbaus und Strenge der Konzeption offenbaren ihre Werke doch zugleich ein großes Maß an Humor und Emotion in ihrer kinetischen Bewegung.

Die Ausstellung zeigt vor allem neuste Werke von Liebl und Schmid-Pfähler, daneben auch eine frühe Arbeit, das faszinierende Roboter-Paar ›*Vincent und Emily*‹, das sie bekannt machte. ›*Vincent und Emily*‹ stehen in einem bizarren Spannungsfeld zueinander und zu ihrer Umgebung. Ausgestattet mit optischen Sensoren sind sie auf der Suche nacheinander. Sie können die Signale ihres Partners jedoch nicht immer von denen der Umwelt unterscheiden. So ergeben sich unvorhersehbare Wechselwirkungen und Interaktionen zwischen den beiden Robotern, die eine gewisse Analogie zu menschlichen Verhaltensmustern aufweisen.



Entlang einer aus mehreren Segmenten bestehenden flexiblen Konstruktion aus Kunststoff und Metall – einem Rückgrat nicht ganz unähnlich – befinden sich mehrere Gebilde mit Drahtspulen, die von einem spinnennetzartigen Metallkonstrukt umfassen werden. Die Objekte ›*They (4)*‹, ›*They (5)*‹, ›*Sie (3)*‹ und ›*Es*‹ scheinen im Raum zu schweben, gehalten von einer Vielzahl an kupfernen Haaren. Durch sie werden Impulse an die Spulen-Organen geleitet, wodurch diese mal geschmeidige, mal ruckartige Bewegungsabläufe vollführen und den Betrachter in Entzücken versetzen.

Auch ›*Echo Entity*‹ zuckt und regt sich. Ein kupfern schimmernder Körper spannt und entspannt sich ähnlich eines Muskels und entwickelt ein seltsames Eigenleben. Die Stromzufuhr erfolgt durch Kupferdrähte, die in Silikon eingelassen sind und das ›*Wesen*‹ nabelschnurartig mit Energie versorgen. Das kupferfarbene Objekt erscheint organisch, ruft biomorphe Assoziationen hervor und vollzieht kinetische Bewegungen.

Ähnlich gestaltet sich die Arbeit ›*Fluctuating Matter*‹. Bei ihr durchströmen wellenartige Kontraktionen durch einen dunklen, rötlich schimmernden Körper. Von ihm ausgehend sind kupferne Stränge in den Raum verzweigt und verankern es in der Wand.

Mehrere Silberdrähte in der Horizontalen gespannt und an zwei Seiten befestigt, tanzen unter Stromzufuhr vor einer weißen Fläche. In einer Drehbewegung nähern sie sich einander an, scheinen sich zu umarmen und lassen wieder von einander ab. In einer Komposition aus mehreren Arbeiten, ›*Líneas*‹ genannt, vollzieht sich ein Licht- und Schattenspiel auf der weißen Tanzfläche und entfaltet dabei seine wundersame Wirkung.

In einem flachen, schwarzen Becken gefüllt mit klarer Flüssigkeit hat sich unter der spiegelnden Oberfläche eine silbrige Staubschicht abgesetzt. Darin liegt eine kleine ringförmige Spule, von der zwei dicke Triebe in die Höhe ragen. Im Auge des energetischen Rings manifestieren sich die silbrigen Partikel zu tiefschwarzen Gebilden, zerfallen wieder, und manifestieren sich erneut. ›*Object C*‹ wirkt wie aus einer anderen Welt.

Auf einer geleeartigen, schwarz-spiegelnden Fläche ruht ein voluminöser, glänzender Körper - die ›*Biomorphic Heat*‹. Durchströmt von elektrischer Energie strahlt das Objekt Hitze ab und ist umgeben vom Geruch warmer Elektrogeräte.

Carolin Liebl (*1989) und Nikolas Schmid-Pfähler (*1987) lernten sich während des Studiums an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main kennen und arbeiten seit 2012 zusammen. 2017 machten sie ihr Diplom bei Prof. Julika Rudelius und Prof. Dr. Marc Ries. Sie erhielten bisher viele Stipendien und Förderungspreise, darunter den Artist-in-residence, Goethe-Institut / WRO-Art-Center Wroclaw (PL) und den BEN Award, B3 Biennale, Frankfurter Kunstverein im Jahr 2013, das Deutschland Stipendium 2013 und 2014, den Johannes-Mosbach-Stiftung Award (Offenbach am Main) im Jahr 2014, die Ausstellungs- und Katalog-Förderung der Stiftung der Frankfurter Sparkasse im Jahr 2016 und den Artist-in-residence, Espronceda Center for Art and Culture: INTER_WE 2018 um nur einige zu nennen. Seit 2012 blickt das Duo auf fast 40 Ausstellungen zurück, in Deutschland, Spanien, Polen, Österreich und den Arabischen Emiraten. Carolin Liebl und Nikolas Schmid-Pfähler leben und arbeiten in Offenbach am Main.

Kontakt:

Dr. Dorothea van der Koelen · dvdk@zkw.vanderkoelen.de · Mobil: +49 – 171 – 4 208 280

Bilder zum Direkt-Download sowie weitere Presseinformationen in Kürze unter:

www.galerie.vanderkoelen.de

GALERIE D. VAN DER KOELEN IN DER CADORO – ZENTRUM FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT
55129 MAINZ · AUGUST-HORCH-STR. 14 · TEL. 06131 – 21 91 883 + 34 664 · FAX 06131 – 55 376 99 + 36 90 76